



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Anne Franke, Verena Osgyan BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**
vom 22.12.2022

Reallabore in Bayern

Die Staatsregierung wird gefragt:

1. Welche Reallabore gibt es aktuell in Bayern (bitte jeweils Ort, Startzeitpunkt, beteiligte Akteure und ggf. Fördermaßnahmen und Fördersummen des Freistaates, des Bundes und der EU angeben)? 2
 2. Welche Vorhaben wurden mit dem Format eines Reallabors in den letzten zehn Jahren in Bayern begonnen und mit welchen Ergebnissen abgeschlossen? 2
 3. Inwiefern unterstützt die Staatsregierung Kommunen und andere Akteure bei der Einrichtung von Reallaboren? 3
 4. Wie bewertet die Staatsregierung das Forschungsformat Reallabor? 3
 5. Welche Alternativen zum Format des Reallabors hält die Staatsregierung für sinnvoll, um Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern gemeinsam mit Akteuren aus Gesellschaft, Politik und Wirtschaft die Arbeit in einem ergebnisoffenen Prozess an zukunftsfähigen und nachhaltigen Lösungen zu ermöglichen? 3
 6. Welche Aufgaben und welche Ausstattung hatte die BayKoRL? 3
 7. Aus welchen Gründen wurde die BayKoRL geschlossen und welche Institution soll an ihre Stelle treten? 4
- Hinweise des Landtagsamts 5

Antwort

des Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie
vom 11.01.2023

1. Welche Reallabore gibt es aktuell in Bayern (bitte jeweils Ort, Startzeitpunkt, beteiligte Akteure und ggf. Fördermaßnahmen und Fördersummen des Freistaates, des Bundes und der EU angeben)?

Bei der Beantwortung der Schriftlichen Anfrage wird davon ausgegangen, dass sich die Fragestellungen jeweils auf das Förderformat „Reallabore der Energiewende“ des Bundes beziehen (vgl. www.energieforschung.de¹). Auf die „Reallabore als Testräume für Innovation und Regulierung“ (Link: www.bmwk.de²) wird entsprechend nicht weiter eingegangen.

Das Förderformat „Reallabore der Energiewende“ ist eine Förderinitiative der Bundesregierung im Rahmen des 7. Energieforschungsprogramms. Alle aktuellen Reallaborförderungen sind unter folgendem Link einsehbar: www.energieforschung.de³.

Bayern ist aktuell am Reallabor „GWP – Großwärmepumpen in Fernwärmenetzen“ durch die Stadtwerke Rosenheim beteiligt. Das Verbundvorhaben läuft vom 01.04.2021 bis voraussichtlich zum 31.03.2026 und wird durch den Bund mit 101.261 Euro gefördert (Anteil Stadtwerke Rosenheim).

Weitere beteiligte Akteure am Verbundvorhaben sind:

- AGFW-Projektgesellschaft für Rationalisierung, Information und Standardisierung mbH, Frankfurt am Main (Konsortialführer)
- Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme (ISE), Freiburg im Breisgau
- Universität Stuttgart – Institut für Energiewirtschaft und Rationelle Energieanwendung, Stuttgart
- EnBW Energie Baden-Württemberg AG – Profitcenter – Fernwärme/Umweltdienstleistungen, Stuttgart
- Fernheizwerk Neukölln Aktiengesellschaft, Berlin
- MVV RHE GmbH, Mannheim
- Vattenfall Wärme Berlin Aktiengesellschaft, Berlin

2. Welche Vorhaben wurden mit dem Format eines Reallabors in den letzten zehn Jahren in Bayern begonnen und mit welchen Ergebnissen abgeschlossen?

Das Format „Reallabore der Energiewende“ wurde seitens des Bundes erstmalig 2019 in Form eines Ideenwettbewerbs ausgeschrieben (vgl. www.bmwk.de⁴).

1 <https://www.energieforschung.de/spotlights/reallabore>

2 <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Dossier/reallabore-testraeume-fuer-innovation-und-regulierung.html>

3 <https://www.energieforschung.de/spotlights/reallabore>

4 <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/2019/20190718altmaier-verkuendet-gewinner-im-ideenwettbewerb-reallabore-der-energieewende.html>

Im Rahmen der ersten Förderrunde wurde das Reallabor „GWP – Großwärmepumpen in Fernwärmenetzen“ am 01.04.2021 begonnen und läuft voraussichtlich bis zum 31.03.2026. Da es sich um ein laufendes Vorhaben handelt sind entsprechend noch keine Ergebnisse bekannt.

3. Inwiefern unterstützt die Staatsregierung Kommunen und andere Akteure bei der Einrichtung von Reallaboren?

Die Staatsregierung hat durch die Einrichtung der Bayerischen Koordinierungsstelle Reallabore (BayKoRL) die Initiierung von Reallaboren in Bayern aktiv unterstützt. Darüber hinaus begleiten das Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie, das Zentrum Wasserstoff.Bayern (H2.B) sowie die Wasserstoff-Multiplikatoren an der Landesagentur für Energie und Klimaschutz Interessenten und Vorhaben im Bereich der Reallabore unterstützend.

4. Wie bewertet die Staatsregierung das Forschungsformat Reallabor?

Das Forschungsformat der Reallabore der Energiewende der Bundesregierung wird als wichtiges Förderinstrument an der Schwelle von Forschung und Entwicklung (F&E) zur Markteinführung seitens der Staatsregierung begrüßt. Daher setzt sich die Staatsregierung regelmäßig dafür ein, dass das Förderformat verstetigt und ausgebaut wird.

5. Welche Alternativen zum Format des Reallabors hält die Staatsregierung für sinnvoll, um Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern gemeinsam mit Akteuren aus Gesellschaft, Politik und Wirtschaft die Arbeit in einem ergebnisoffenen Prozess an zukunftsfähigen und nachhaltigen Lösungen zu ermöglichen?

Im Rahmen der weitreichenden Energieforschungsförderung auf Bundes- und Landesebene sind insbesondere die Forschungsnetzwerke im Energiebereich geeignete Formate, um relevante Akteure zusammenzubringen und eine gemeinsame Forschungsarbeit zu unterschiedlichen Energiethemen zu ermöglichen (vgl. www.forschungsnetzwerke-energie.de⁵). Darüber hinaus ermöglichen offene Beratungsgremien, Netzwerke und Bündnisse auf Bundes- und Landesebene, wie bspw. der nationale Wasserstoffrat und das Wasserstoffbündnis Bayern, einen intensiven Austausch relevanter Akteure.

6. Welche Aufgaben und welche Ausstattung hatte die BayKoRL?

Die BayKoRL informierte Unternehmen und Institutionen zu den Anforderungen und Ansätzen der Bundesförderung „Reallabore der Energiewende“ und unterstützte beim Matchmaking der Akteure. Aus dem angesprochenen Teilnehmerkreis entwickelte sich ein aussichtsreiches Reallaborkonsortium, welches sich schlussendlich aus unterschiedlichen Gründen jedoch gegen eine Antragsstellung im Rahmen der Reallaborförderung entschied. Die BayKoRL wurde durch einen Auftrag des Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie an der Forschungsstelle für Energiewirtschaft eingerichtet. Das Auftragsvolumen belief sich auf insgesamt 113.002,40 Euro (brutto).

5 <https://www.forschungsnetzwerke-energie.de/>

7. Aus welchen Gründen wurde die BayKoRL geschlossen und welche Institution soll an ihre Stelle treten?

Aufgrund der vielfach schwierigen wirtschaftlichen Lage von Unternehmen und der damit einhergehenden vielfach geringen Bereitschaft, sich für langfristige Projekte wie ein Reallabor der Energiewende zu engagieren, wurde die BayKoRL zum 31.07.2022 ersatzlos eingestellt.

Hinweise des Landtagsamts

Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

—————

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit können Internetadressen verkürzt dargestellt sein. Die vollständige Internetadresse ist als Hyperlink hinterlegt und in der digitalen Version des Dokuments direkt aufrufbar. Zusätzlich ist diese als Fußnote vollständig dargestellt.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente abrufbar.

Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen zur Verfügung.